

Zuschüsse helfen bei der Dorfentwicklung: Landrätin übergibt Förderbescheide

438.389 Euro um Lebensräume aktiv und zukunftsfähig zu gestalten

Marburg-Biedenkopf – 438.389 Euro Fördergelder des Landes Hessen fließen im Rahmen der Dorfentwicklung an neun Kommunen im Landkreis Marburg-Biedenkopf. Landrätin Kirsten Fründt übergab den Vertretern der Städte und Gemeinden Amöneburg, Angelburg, Bad Endbach, Lahntal, Marburg, Münchhausen, Rauschenberg, Stadtallendorf, Weimar und Wetter die Bewilligungsbescheide. Gefördert werden Planungen und auch konkrete Schritte im Gegenwert von insgesamt 782.000 Euro. Das Land fördert diese Maßnahmen mit einem Zuschuss von bis zu 75 Prozent.

Landrätin Kirsten Fründt betonte bei der Übergabe der Bescheide, dass das Programm zur Dorfentwicklung eine sehr gute Möglichkeit sei, die Dörfer in der Region weiter zu entwickeln und attraktiv zu gestalten. „Besonders wichtig ist bei der Dorfentwicklung, dass die Menschen, die in den Dörfern leben, in diesem Entwicklungsprozess aktiv eingebunden und beteiligt werden“, so die Landrätin. Die Fördergelder seien für die Kommunen eine willkommene Unterstützung, um auch die kleineren Orte zukunftsfähig zu gestalten.

Die Stadt Wetter erhält für Projekte in den Stadtteilen Treisbach, Oberrospe und Unterrospe, die mit etwa 43.000 Euro veranschlagt sind, Zuschüsse in Höhe von rund 27.200 Euro. Am Dorfgemeinschaftshaus in Treisbach soll eine bisher ungenutzte Fläche einer multifunktionalen Nutzung zugeführt werden. Hierzu werden neben einem Pavillon auch neue, Aufenthalts- und Begegnungsflächen angelegt, die mit der Neubepflanzung den Nutzbereich des Dorfgemeinschaftshauses deutlich erweitern. Eine neue Schotterrasen- und Wiesenfläche runden die neue Nutzbarkeit ab. Zudem wird im Rahmen der Dorfentwicklung in Oberrospe, Unterrospe und Treisbach ein neuer Beratervertrag für die baufachliche und städtebauliche Beratung abgeschlossen. Auf Anfrage berät ein Fachmann in baufachlicher, gestalterischer oder landschaftsplanerischer Hinsicht und beantwortet städtebauliche, baufachliche und auch energetische Fragen. Außerdem gibt er Hinweise zu Fachplanern, Baugenehmigungsstellen und der Förderbehörde. Im Ortsteil Unterrospe schließlich soll eine multifunktionale Freizeit- und Spielanlage entstehen. Die hierzu erforderlichen Planungen werden jetzt gefördert.

